

Quotierung

Die wichtigsten Fragen und Antworten

1.

Frage: Spricht sich die Feministische Partei DIE FRAUEN für eine Frauenquote aus?

Antwort: Ja, die Feministische Partei DIE FRAUEN tritt für eine Frauenquote ein, denn wir sind für eine politische und ökonomische Teilhabe von Frauen gemäss ihrem Bevölkerungsanteil auf allen Entscheidungsebenen und in allen gesellschaftlichen Bereichen.

2.

Frage: Wie sieht eine solche Frauenquote aktuell für die Feministische Partei DIE FRAUEN aus? Fordert die Feministische Partei DIE FRAUEN eine 40% oder 50%-Klausel oder eine Flexiquote?

Antwort: Die Feministische Partei DIE FRAUEN fordert eine Frauenquote, die mit dem Anteil von Frauen in der Bevölkerung mindestens gleich ist. Das sind im Moment 51%.

3.

Frage: Wird durch eine Frauenquote die Differenz zwischen den Geschlechtern nicht viel mehr unterstrichen und kann dies im Sinne eines Gleichberechtigungsbestrebens sein?

Antwort: Es geht doch darum die Frauen den Männern endlich gleich zu stellen und nicht mehr länger Männer zu bevorzugen.

4.

Frage: Warum brauchen wir eine Quote? Ist es nicht viel besser abzuwarten bis qualifizierte Frauen es in die erwünschten Positionen schaffen?

Antwort: Es gibt schon seit Jahrzehnten, wenn nicht noch länger, jede Menge qualifizierter Frauen, die sich hartnäckig um Führungspositionen bemühen. Aber es werden von den männlichen „Seilschaften“ die bestimmen, wer eine Führungsposition bekommt, allerhöchstens einzelne weibliche Mitglieder in ihrem erlauchten Kreis aufgenommen und geduldet. Und diese Frauen müssen sich in die patriarchalen Normen passiv und aktiv einfügen.

5.

Frage: Sieht die Feministische Partei DIE FRAUEN eine Frauenquote als eine Gefahr für die geforderte Gleichberechtigung zwischen den Geschlechtern an, da eventuell schlechter qualifizierte Frauen besser qualifizierten Männern eine Stelle wegnehmen könnten?

Antwort: Nein, denn bisher nehmen schlechter qualifizierte Männer besser qualifizierten Frauen die Stellen weg, da sie auf Grund ihres Geschlechts und nicht ihrer wirklichen Qualifizierung höher bewertet und bevorzugt werden. Die Quote stellt eine Notwendigkeit dar um zu verhindern, dass weiterhin schlecht qualifizierte Männer Stellen besetzen für die sie eigentlich nicht geeignet sind. Es muss aufhören, dass z. B. Eignungstests solange verändert werden bis endlich die Männer besser abschneiden als die Frauen. Ich habe in Veröffentlichungen gelesen, dass z. B. bei den Eignungstests im Öffentlichen Dienst anfänglich nur 40% der Personen die den Test bestanden haben Männer waren. Daraufhin wurde der Test zugunsten der Männer verändert und es wurden trotz deren durchgängig schlechteren Abschneidens im Test Männer bei der Einstellung bevorzugt. Es gibt darüber und auch über ähnliche Praxen in der USA Veröffentlichungen.

6.

Frage: Sieht die Feministische Partei DIE FRAUEN eine Gefahr in der Quote, zum Beispiel, dass Frauen in höheren Ämtern durch eine solche auf die Quote reduziert werden könnten und über Ihre Qualifikationen hinweggesehen wird?

Antwort: Das über die Qualifikation von Frauen hinweggesehen wird und das sie auf ihr Geschlecht reduziert werden ist jetzt die gängige Praxis. Das wird durch die Quote sicherlich nicht schlimmer. Eher ist zu hoffen, dass es besser wird weil mehr Frauen in Führungspositionen kommen.

7.

Frage: Warum soll sich das bessern, wenn mehr Frauen in Führungspositionen kommen?

Antwort: Weil es bisher Männer oder männliche Mehrheiten sind, die definieren und feststellen was als Qualifikation anzusehen ist.

8.

Frage: Warum hören wir immer wieder von unqualifizierten Frauen, die durch nur durch sexuelle Gefälligkeiten oder die Quote in Positionen kommen und nie von qualifizierten Frauen, deren Leistung nicht ausreichend gewürdigt wird?

Antwort: Weil in einer patriarchalen Gesellschaft alles was als „weiblich“ angesehen wird von vorne herein als minderwertiger gilt als alles, was als „männlich“ gilt. Obendrein haben meist Männer die Macht und entscheiden über die Verteilung von Ressourcen. Sie berücksichtigen bei der Verteilung dieser Mittel oder Posten vorzugsweise diejenigen die ihnen nach dem Munde reden. So werden patriarchale Mythen und Vorstellungen gerne von Menschen weitergetragen die erfolgreich sein wollen auch, wenn es ihnen langfristig gesehen schadet. Das gilt besonders für Frauen.